



MTV- Schaufenster

29. Mai 1983

Nr. 6

Jubiläums-Sportwoche vom 29. Mai bis 4. Juni 1983



MTV VECHELDE v. 1893 e.V.

Turnen - Volleyball - Gymnastik - Badminton - Handball - Schwimmen - Tennis - Leichtathletik

Natur-Erlebnis

Genießen Sie diese fein-herbe
Würze und die Frische aus der
Natur: Feldschlößchen Pilsner.
Ein Bier, so ganz nach unserem
Geschmack.



Feldschlößchen Pilsner.
Jeder Schluck ist Würze der Natur.

Liebe Mitglieder und Freunde des MTV Vechelde

am 30. Januar dieses Jahres hat der MTV die 90. Wiederkehr seines Gründungstages mit einem Festkommers begangen und damit das Jubiläumsjahr eingeleitet. Ich erinnere mich gern an die große Anzahl der Ehrengäste, Vereins- und Verbandsabordnungen sowie Mitglieder, die diese Jubilarfeier zu einem würdigen und zugleich fröhlichen Ereignis werden ließen. Für die Beweise der Verbundenheit, Freundschaft und Sportkameradschaft möchte ich hier nochmals herzlichen Dank sagen.

Nun, wer ein solches Jubiläumsjahr mit vielen Ankündigungen einleitet, der sollte die geweckten Erwartungen auch erfüllen . . . Genau das haben wir uns mit der jetzt beginnenden Sportwoche vorgenommen und hoffen sehr, daß die Vechelder Bürger gleich den aktiven Sportlern regen Anteil an allen Veranstaltungen nehmen werden.

Zum Auftakt zeigen die Abteilungen Gymnastik, Turnen und Volleyball ihr breites Betätigungsfeld und ihren Leistungsstand. Während das „Schauturnen“, in 2- bis 3-jährigem Rhythmus durchgeführt, zu den Traditionsveranstaltungen des MTV gehört, ist die „Volleyballschau“ eine echte Premiere. Turnerinnen und Volleyballer waren es, die sich – sozusagen als besondere Jubiläumsgabe – in der vergangenen Saison auf die niedersächsische Landesebene vorgearbeitet haben und eifrig dafür sorgen, daß man Verein und Gemeinde im ganzen Lande kennenlernt.

Die Sportereignisse dieser Woche werden fortgesetzt mit dem „Trainingstag der offe-

nen Tür“ unserer Schwimmer, die in diesem Jahr immerhin auf das 10jährige Bestehen der Abteilung stolz sein können, und gehen am Wochenende darauf mit dem „großen Finale“ auf allen Vechelder Sportstätten zu Ende. Leichtathletik-, Tennis-, Badminton- und Handballaktive werden Ihnen ein abwechslungsreiches, interessantes und wirklich zuschauenswertes Programm bieten.

Bei dieser Gelegenheit sei daran erinnert, daß ein so reichhaltiges Sportangebot wie das des MTV nur entwickelt und erhalten werden konnte, weil drei wichtige Voraussetzungen in Vechelde gegeben waren und sind: Erstens verfügt unsere Ortschaft auf Grund des Standortes mehrerer Schulen über ausreichende Sportanlagen, zweitens herrscht durch die wachsende Einwohnerzahl eine starke Nachfrage nach sportlicher Betätigung und drittens hat der MTV glücklicherweise eine genügend große Anzahl von ehrenamtlichen, sportbegeisterten Helfern, die die Arbeiten in der Selbstverwaltung und im Trainingsbetrieb des Vereins bewältigen. Auch diesen fleißigen Helfern rufe ich ein herzliches Dankeschön zu!

Was wäre eine Jubiläums-Sportwoche ohne den Blick in die zurückliegenden Jahre unseres Vereinslebens und Sportgeschehens? Sicher wären viele unserer älteren und ehemaligen Mitglieder betrübt, wenn ihre Jugendzeit, in der sie in weniger perfekten Hallen oder Stadien Siege errangen, nicht auch einen gebührenden Platz fände ...

Nun, in der Remise des Bürgerzentrums hat sich etwas getan, was für einen Sportverein wohl als Experiment zu betrachten

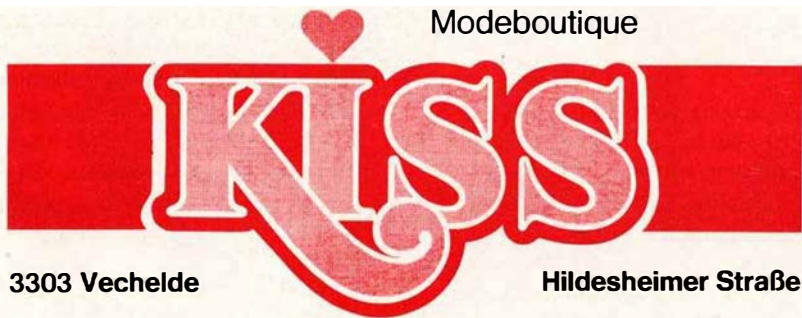


*stets im Dienste
Ihrer Gesundheit*

Löwen-Apotheke
3303 VECHELDE

INH. E. KELLNER
Hildesheimer Straße 20 · Ruf 05302/2294

Modeboutique



3303 Vechele

Hildesheimer Straße

Bei Kiss finden Sie die Trendsetter unter den Hosen,
Pullis, Jacken, Röcken – und dazu raffiniert lässiges Accessoire.

Louis London - Rosner - Pulli chic

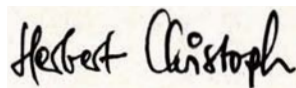
creation b - Miss Britt - Olsen

ist: In einer Ausstellung zeigen wir einen Querschnitt durch Historie und aktuelles Sportangebot des MTV, eine bunte Sammlung erstmals veröffentlichter Fotografien, Dokumente, Siegerurkunden, Pokale, Namen, Daten und vieler anderer Dinge rund um den Sport.

Hiermit möchten wir neben unseren Mitgliedern alle Vechelder Bürger ansprechen; denn sicherlich ist die Geschichte des MTV Vechelde – und ebenso die der anderen Vereine – zugleich ein Mosaiksteinchen in der Geschichte Vecheldes.

Mögen Sport und Spiel auch zukünftig das Verstehen der Bürger untereinander fördern, wie es bisher geschehen ist.

Allen Aktiven und Besuchern unserer Jubiläums-Sportwoche wünsche ich recht viel Spaß und Freude.



(Herbert Christoph)
1. Vorsitzender



Mitgliederehrungen anlässlich des Festkommers

Impressum

Herausgeber: MTV Vechelde v. 1893 e.V.
Berliner Straße 35
3303 Vechelde

Herstellung: Döring-Druck
Braunschweig
Koppestraße 6
Tel. (0531) 37 39 30

Redaktion
und Entwurf: Günther Langmaack
Königsberger Straße 21
Tel. 39 23
und
Horst Ebeling
Hildesheimer Straße 71
Tel. 13 87
Auflage: 600 Stück

Gaststätte Geldmacher

Seit 1864 im Familienbesitz

Erika Geldmacher

3303 Vechelde

Hildesheimer Straße 88 Telefon (0 53 02) 22 90

Ein Begriff für vorzügliche Küche
und gepflegte Getränke
Clubräume und Saal für alle Festlichkeiten
Fremdenzimmer mit Dusche und WC
Bundeskegelbahn



Döring-Druck

**Buchdruck
Offsetdruck
Verlag**

Braunschweig

Tel. 37 39 30

Koppestraße 6



apotheke am Bürgerzentrum

Dr. Rainer Stoffel

Hildesheimer Straße 98 · 3303 Vechelde · Tel. 0 53 02 / 20 33

Öffnungszeiten : Mo.-Sa. 8 -13 Uhr und 15-18.30 Uhr, außer Mi. und Sa.-Nachmittags.

jede 2. Woche (Nachtdienstwoche) jedoch :

Sa. 8-19 Uhr, So. 9 - 13 Uhr und 17-19 Uhr, Mo.-Fr. 7-20 Uhr durchgehend.

Ihr Apotheker – Berater für Arznei und Gesundheit

Festansprache zum 90jährigen Vereinsjubiläum des MTV Vechelde v. 1893 e.V.

Verehrte Gäste, liebe Mitglieder,
Turn- und Sportfreunde!

Was mag die Gründer des MTV Vechelde vor 90 Jahren dazu bewogen haben, diesen Verein zu gründen? Die einfachste Antwort wäre: Sie wollten etwas für ihre Gesundheit tun. Meist liegen die Gründe aber tiefer und sind mannigfaltiger.

Oft wird bei Siegerehrungen, Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen ein Wort als tiefschürfendes Motiv angeführt, das Ihnen allen bekannt ist. Es ist fast zweitausend Jahre alt und muß immer wieder erhalten: „Mens sana in corpore sano“. Dies ist lateinisch, klingt gebildet und scheint unumstößlich wahr zu sein. Für diejenigen aber, die des Lateinischen nicht so mächtig sind, erklärt der Redner dann mit erhobener Stimme und erhobenem Arm: „Denn nur in einem gesunden Körper wohnt auch ein gesunder Geist!“ Wenn wir einmal genau hineinhorchen, müssen wir ehrlicherweise feststellen, daß diese Behauptung glatter Unsinn ist. Es gibt genügend Beispiele in der Geschichte der Menschheit, die geradezu das Gegenteil beweisen: viele große Denker, Geister, Philosophen, Dichter und Künstler waren krankhaft und oft von schwächlicher körperlicher Konstitution. Nun hat sich aber längst herausgestellt, daß so, wie der obige Ausspruch meist zitiert wird, er gar nicht gemeint war.

Im Zusammenhang gelesen heißt er nämlich: „Es wäre wünschenswert, daß ein gesunder Geist in einem gesunden Körper sei“. So klingt das Ganze schon viel verständlicher, und wenn wir anstelle von Geist „Gesinnung“ setzen, dann kann man diese Behauptung auch heute noch voll akzeptieren.



Gerhard Stache (2. Vorsitzender)

Ein „Mister Universum“, einer von den Muskelprotzen, wurde einmal gefragt, ob denn sein Geist im entsprechenden Verhältnis zu seinen Muskeln stünde. Darauf antwortete jener, diese Frage sei deshalb unfair, weil man ja beispielsweise auch einen Nobelpreisträger nicht nach dem Umfang seiner Muskeln frage! Ich finde dies eine sehr nachdenkenswerte Antwort.

Was nun wirklich dahinter steht, ist doch ganz einfach die Tatsache, daß die Menschen eine Idealvorstellung haben von der Harmonie zwischen Körper, Geist und Seele und danach streben, diese Harmonie zu verwirklichen oder ihr zumindest nahe zu kommen. So gesehen ist Sport, sind also Leibesübungen auch immer mehr als nur Übungen des Leibes. Ähnliches wird auch unsere Vereinsgründer im Jahre 1893 bewegt haben. Ganz sicher wollten sie auch etwas verwirklichen von dem Turngedanken, der damals von Frdr. Ludwig Jahn (1811 Hasenheide, Berlin) ausging, und einen menschlichen Gegenpol schaf-

fen zu der Zwangswelt der Arbeit, zunehmender Vergeistigung und beginnender Industrialisierung.

Was sie dachten, fand Ausdruck in ihrer Fahne, die hier, wieder erneuert, im Saale hängt: Es sind die bekannten 4 „F“ = Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei. Es ist freilich verlockend, bei solch einer Gelegenheit zu beweisen, daß alle 4 „F“ noch heute modern und aussagekräftig sind. Aber das würde zu weitläufig werden. Das dritte F „Fröhlich“, sollte uns jedoch eine nähere Betrachtung wert sein. Wenn wir die Leute fragen, weshalb sie denn Sport treiben, erhalten wir unter den vielen oft rational und zweckgerichteten Begründungen auch eine, die den Kern der Sache trifft: „Weil es mir Spaß und Freude macht“. Sport, ohne innere Fröhlichkeit betrieben, ist eigentlich ein Widerspruch in sich selbst.

Es besteht bekanntlich ein enger, natürlicher Zusammenhang zwischen Freude und Bewegung. Wenn ich vor meine Klasse trete und ihr sage, daß die letzte Stunde ausfallen müsse, dann löst diese freudige Botschaft bei den Schülern heftige Bewegung bis zum Freudentanz aus. Sieht das Baby die Flasche in der Hand der Mutter, so zappelt es in freudiger Erregung mit dem ganzen Körper. Umgekehrt lösen Tanzen, Gymnastik, Laufen und Springen Freude und Gelöstheit in uns aus. Die Wechselwirkung ist umso stärker, je weniger sie vom Geist, von der Ratio gesteuert oder gebremst wird. Freude und Bewegung können bis zur Selbstvergessenheit, bis zum Rausch führen. Fröhliche Menschen aber finden eher zueinander. So ist es nicht verwunderlich, daß beim Sport und unmittelbar danach, sich Kameradschaften und Freundschaften bilden, ja Ehen gestiftet werden. In der sportlichen Gemeinschaft Gleichgesinnter ist man auch nach dem Wettkampf oder nach dem

Training noch gemeinsam und eben „fröhlich“ ein wenig zusammen. Unsere Feste, Vergnügungen, Feiern und Himmelfahrtswanderungen sind ebenfalls solche Beispiele fröhlicher Sportgemeinschaft.

Durch einen glücklichen Umstand besitzen wir ein Bild von der Einweihung dieser ehrwürdigen Fahne dort. Man kann sehr viel junge Mädchen darauf erkennen, obwohl zu jener Zeit der Sport ausschließlich Männern vorbehalten war, heißt unser Verein doch ausdrücklich „Männer-Turnverein“. Das änderte sich aber sehr bald. Heute ist es so, daß von den fast 1.000 Mitgliedern mehr als die Hälfte Frauen und Mädchen sind.

Aus dem „M-T-V“ ist somit ein „F-T-V“ geworden. Wir sind froh und auch ein wenig stolz auf diese Entwicklung. Viele unserer Frauen sind auch bereit, im Verein besondere Verantwortung zu tragen: Sie stellen sich als Übungs- und Abteilungsleiterinnen zur Verfügung, sie arbeiten in den Vereinsausschüssen und selbstverständlich auch im Vorstand mit.

Wir können deshalb für uns in Anspruch nehmen, daß die Sportbewegung einen großen und entscheidenden Anteil an dem hat, was heute als Frauen-Emanzipation deklariert wird. Allerdings wollen wir nicht darunter verstehen, daß Frauen in allen sportlichen Disziplinen blindlings den Männern nacheifern oder sie sogar übertreffen sollten. Unter Emanzipation verstehen wir, daß uns die Frauen in Person und Menschenwürde gleich sind, ohne etwas an Fraulichkeit und weiblichem Charme einzubüßen.

Nun ein Wort zu unserer Jugend. Kinder und Jugendliebe wollen ihre Kräfte messen, d.h. sich selbst beweisen. Sie erfahren im Sport, in ihrer Riege und Mannschaft und im Verein das, was ihnen Elternhaus, Schule und Beruf oft nicht in entsprechen-

dem Maße geben: Selbstbestätigung, gesundes Selbstwertgefühl und Geborgenheit in der Gruppe Gleichgesinnter. Eines der eindrucksvollsten Erlebnisse mit unserer Jugend beim Deutschen Turnfest in Berlin soll stellvertretend für alle anderen Ausführungen stehen: Auf Turnfesten war ich oft verärgert über die Presseberichte, weil die Turner bei den Journalisten besonders schlecht weg kamen. Turnerei bedeutete für viele übertriebene Disziplin, stramme Haltung und Ruck-Zuck-Freiübungen. Der lange Bart des Turnvaters Jahn bedeutete für sie Rückständigkeit, Befangenheit und Verkrampfung in überholten Traditionen. Die Turner trugen übrigens selber ein Teil Schuld an dieser falschen Auffassung. So war es auch 1968 in Berlin. Hinzu kam die damalige politische Situation: Die außerparlamentarische Opposition, hauptsächlich von Jugendlichen getragen, machte der Öffentlichkeit zu schaffen. Jugendkrawalle waren an der Tagesordnung, und die „Rocker“ begannen sich zu rühren. Die Berliner hatten deshalb keine besonders gute Meinung von der damaligen Jugend schlechthin.

Da strömte die Turnerjugend aus allen Teilen der Bundesrepublik. Fröhlich, unbekümmert, ausgelassen, lachend, singend, aber immer im Rahmen bleibend. Manche übten sich sogar in Rücksichtnahme und Höflichkeit beispielsweise in der U-Bahn oder in den Bussen. Die Gesichter der Berliner hellten sich auf, wenn Gruppen dieser Jugendlichen schwatzend, strahlend, und fröhlich, die Verkehrsmittel füllten. Eine Berlinerin sagte mir, sie habe gar nicht gewußt, daß es solche Jugend in Deutschland auch noch gebe. Auch die Presse, daß muß fairerweise zugegeben werden, hatte nach drei Tagen ihre Meinung geändert. „Berlin ist zum zweiten Male erobert worden“ oder „Die Turnerjugend hat Berlin erobert.“

Wer in seiner Kinder- und Jugendzeit intensiv Sport getrieben hat, der bleibt im allgemeinen auch in späteren Jahren, wenn die Leistungsfähigkeit nachläßt, dem Sport und seinem Verein treu. Er betätigt sich als Helfer, Förderer, Übungsleiter oder stellt sich immer dort zur Verfügung, wo Hilfe gebraucht wird. So gesehen, gibt es auch in der Sportbewegung so etwas wie einen Generationenvertrag.

Eine weitere Verbindung zwischen der sporttreibenden Jugend und den Erwachsenen sollte nicht unerwähnt bleiben: Viele Lehrkräfte des Schulzentrums sind nicht nur Mitglied des MTV geworden, sondern beteiligen sich bis auf den heutigen Tag rege als Übungs- und Abteilungsleiter. Die Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein ist in Vechelde besonders gut und kommt beiden Institutionen zugute.

Obwohl wir in Vechelde zwei Sportvereine haben, ist das Verhältnis zwischen dem SV Arminia und dem MTV völlig ungetrübt. Einige Mitglieder der Vorstände beider Vereine sind beispielsweise gleichzeitig Mitglied im anderen Verein. Dieses gute Verhältnis führte denn auch zu der Gründung der gemeinsamen Tennisabteilung und danach der Badmintonabteilung, die sich beide erfreulich gut entwickelt haben.

Wir freuen uns, am Geburtstag unseres 90jährigen MTV solch eine erfolgreiche Bilanz ziehen zu können und wünschen dem Geburtstagskind weiterhin alles das, was seine Gründer damals gewollt, gehofft und ersehnt haben in dem Sinne, wie sie es auf ihre Fahne schrieben:

Frisch - Fromm - Fröhlich - Frei



Koch Hundertmark KG

**Bau- und Möbeltischlerei
Fertigfenster · Türen
Innenausbau
Einzelmöbel · Reparaturen**

Privat :
Heinz Hundertmark
Königsberger Str. 21
3303 Vechede

Helenenstr. 10
Büchnerstr. 11
3300 Braunschweig
Tel. (05 31) 8 30 66 und 67

Geben Sie Dieben keine Möglichkeit

Schlüssel-Ludwig sorgt für Ihre Sicherheit !



Alle Schlüssel für Haus, Wohnung und Auto
schnell und preiswert in Ihrer

Schnellreinigung Ludwig

Taubenstraße 1 · 3303 Vechede



Jubiläums-Sportwoche

vom 29. Mai bis 4. Juni 1983

**anläßlich des 90jährigen Bestehens
des MTV Vechelde von 1893 e.V.**

- Sonntag, 29. Mai 11.00 Uhr 90 Jahre MTV Vechelde**
Eröffnung der Ausstellung in der Remise
(Öffnungszeiten täglich laut Aushang bis zum 4. Juni 1983)
- 14.30Uhr **Schauturnen 1983** in der Sporthalle 1
Eintritt: Stehplatz 2,- DM / Sitzplatz 4,- DM
- 16.30Uhr **Volleyballschau** in der Sporthalle 1
u.a. Freundschaftsspiel der 1. Herren-Mannschaft (Niedersachsenliga)
- Montag, 30. Mai 20.00Uhr Aus alter Zeit des MTV Vechelde**
Filmabend und Diavortrag im Bürgerzentrum Kleiner Saal
- Dienstag, 31. Mai 18.00Uhr Trainingstag der offenen Tür** anläßlich des 10jährigen Bestehens der Schwimmabteilung in der Schwimmhalle
- Freitag, 3. Juni 17.00Uhr Flohmarkt am Bürgerzentrum**
für alle 6 bis 12jährigen Mädchen und Jungen des MTV
- 18.00Uhr **Grillabend am Bürgerzentrum** für die MTV-Jugend
- Samstag, 4. Juni 14.00Uhr Tennis-Punktspiele der Junioren**
auf den Plätzen am Aue-Stadion
- 14.30Uhr **5. Gemeinde-Jugendsportfest** der Leichtathleten im Aue-Stadion (Siegerehrung ca. 18.30 Uhr)
- 15.00Uhr **Handball-Turnier** mit Gästen in der Sporthalle 1
- 15.00Uhr **Badminton-Vereinsmeisterschaft** in der Sporthalle 2
- 20.00Uhr **Große Abschlußfete** im Gasthaus Geldmacher
Eintritt: Jugendliche 5,- DM / Erwachsene 10,- DM



Programm SCHL

Durch das Programm führt: Gerhard Stache

Programm

1. Die Schau beginnt

2. Alles dreht sich im Kreis

Die Turn- und Gymnastik-Abteilungen
stellen sich vor

LEITUNG:
Ingrid Meyer-Scharenberg

3. Pазzy Cake Polka

Tanzgruppe Karneval

LEITUNG:
Veronika Tiehe

4. Tiercirkus

Mutter und Kind-Turnen

LEITUNG:
Marion Christoph

5. Turnen statt Langeweile

Mädchen und Jungen von 7 bis 17 Jahren

LEITUNG:
Dorothea Wittenberg
Christoph Dittrich

6. Wir können auch schon turnen

Vorschulkinder von 3 bis 6 Jahren

LEITUNG:
Helga Schade

7. WORDS Beat-Tanz

Tanzgruppen Bunte Falter + Karneval

LEITUNG:
Veronika Tiehe

im Anschluß daran
ab ca. 16.30 Uhr:

VOLLEYB

AUTURNEN '83

-Gestaltung und Gesamt-Leitung: Ingrid Meyer-Scharenberg



8. *Das Wundertuch*

Mädchen und Jungen von 6 bis 10 Jahren

LEITUNG:
Mechthild Grebe
Mario Christoph

9. *Leistungs-Turnerinnen*

am Schwebebalken + Olympia-Barren

LEITUNG:
Ingrid Meyer-Scharenberg
Helga Brukner

10. *Tanzen macht auch Erwachsenen Spaß*

Damengymnastik-Gruppe

LEITUNG:
Helga Schade

11. *Alle Kinder springen gern*

Mädchen und Jungen von 6 bis 10 Jahren

LEITUNG:
Mechthild Grebe
Marion Christoph

12. *Virgina Reel*

Tanzgruppe Bunte Falter

LEITUNG:
Veronika Tiehe

13. *Bodenturn-Potpourri*

Leistungturnerinnen

LEITUNG:
Ingrid Meyer-Scharenberg
Helga Brukner

14. *Alter Hut mit neuem Namen*

Die Aktiven verabschieden sich

LEITUNG:
Helga Schade

BALLSCHAU

LEITUNG:
Michael Finnmann

*Eindrücke vom Festkommers
am 30. Januar 1983 in der Gaststätte Geldmacher*



Wiebke Meyer-Scharenberg (vorn) und Silke Falentin mit einem Bodenturn-Kurzprogramm



Volkstanzgruppe



Gäste und Mitglieder im voll besetzten Saal

GÜNTER SIEDENTOP



Bauunternehmung GmbH

Parkstraße 3

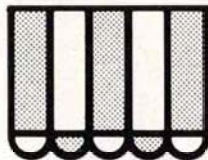
Telefon (0 53 02) 14 83

3303 Vechelde

Fenster, Türen, Vordächer, Rolläden, Sonnenschutzanlagen



„Kö.“-Kunststoff-Qualitätsfenster



Meisterbetrieb

HEIKO DESSAÛLES

Hildesheimer Str. 10, 3303 Vechelde, Telefon 0 53 02 / 38 33

MTV-Turner gestern und vorgestern

... So etwa in meinem 7. Lebensjahr fing ich beim MTV an, mich vor allem im Geräteturnen zu versuchen.

Zunächst nenne ich mal die Namen aller Turnwarte, unter deren Regie ich lange Jahre hindurch jeden Mittwoch und Sonnabend meine Turnstunden absolviert habe: Alex Ebert, Otto Ebert, Otto Bold, Hermann Klauenberg, Fritz Puikys, Heinrich Voges, Fritz Heinecke, und Wilhelm Klauditz . . .

... Eine uns jungen Leute besonders beeindruckende Zeit war die mit dem Turnwart Fritz Puikys, er pflegte die Kameradschaft auf seine Art. Mit ihm saßen wir immer sonnabends nach Übungsschluß bei Karl Knopf, unserem Gastwirt am Stammtisch. Es wurde viel gesungen und manches erzählt. Fritz Puikys war der

Mann, der als Seefahrer viel zu erzählen wußte. Seine Geschichten waren oft oder gar meistens echtes Seemannsgarn. Natürlich gefiel uns das, wir hatten sehr viel Spaß mit ihm. Wenn in der Riege einer fehlte, vermerkte er mit seinem unnachahmlichen Lächeln „der ist wohl wieder in den Sog eines Propellers geraten!“ Zu der Zeit war es Mode, daß die jungen Mädchen eine besonders große Haarschleife trugen.

Mit Wilhelm Klauditz als Turnwart wurde nun auch Handball gespielt. Es war immer schwierig, eine Mannschaft zusammen zu bringen. So kam es, daß bei jedem Spiel einige andere Gesichter auftauchten, und Erfolge kaum zu erwarten waren. Resultate wie 1:10 oder ähnlich waren daher öfter zu verbuchen . . .



1. Herrenhandballmannschaft etwa 30 Jahre später

Obere Reihe von links: Betreuer Albert Lippert, Horst Kemper, Dieter Lieseberg, Helmut Borchers, Erich Greite, Rolf Herbort, Heinz Haak, 1. Vorsitzender Herrmann Cramm und Betreuer Bobby Steindl, mittlere Reihe: Hans Grothe, Horst Westphal, Dieter Worbs, untere Reihe: Wilhelm Kluge, Gerhard Haak, Emil Henze

ESSO

AGENTUR UND STATION

Walter Gerber

Vechelde · Fernruf 334

Gasthof zum Keglerheim

INHABER ERICH GREITE

Verbandsbahn · Bohle und Asphalt

Separat. Kegelzimmer · Härke-Bier

Fernsprecher 256

MOLKEREIPRODUKTE

Milch

Butter

Käse

nur von der

Molkerei Vechelde

Gustav Stöhrig

Sattler- und Tapezierermeister

VECHELDE

Spezialhaus für Polstermöbel

Dekorationen u. Offenbacher Lederwaren

DIE GUTE EINKAUFSQUELLE

für Zigarren, Tabak, Pfeifen usw.

Tabakwaren-Fachgeschäft

Otto Welkerling

Vechelde · Fernsprecher 443

**Vom Guten
das Beste:**

Urquell-Steinhäger

Qualitätszigarren

Dujardin-Weinbrand

Ahrbergs Bock- und Bouillonwurst

liefert **Hermann Lür am Bahnhof**

*Anzeigen-Seite aus der Festschrift
zum 60jährigen Bestehen des MTV-Vechelde im Jahre 1953.*

... Im Sommer 1926 versuchten wir die Bedingungen für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen zu erfüllen. Ich meine dieses sportliche Erlebnis ist es wert, genannt zu sein. Hermann Ehlers, Ernst Neuhaus, Wilhelm Klauditz und ich waren die Kandidaten. Auf dem Sportplatz des MTV Braunschweig an der Beethovenstraße absolvierten wir am 27. Juli insgesamt 4 Prüfungen, darunter auch die für den 10.000 m-Lauf. Die Abnahme erfolgte durch die damals sehr bekannten Sportler E. Blaack und G. Prien. Am 8. August 1926, am Tage des Elmwettturnens am Tetzstein erfüllten wir die Prüfung im 300 m-Schwimmen im Lünischteich in Braunschweig. Wir fuhren morgens schon weit vor 6 Uhr per Rad dorthin, um bei 9 Grad Wassertemperatur die 300 m zu schwimmen. Mich friert's noch heute, wenn ich daran denke: Anschließend ging die Radtour dann weiter um beim Elmwettturnen dabei zu sein. Am 22. August bekamen wir unser Sportabzeichen aus Berlin zugesandt. Die ersten dieser Abzeichen in Vechelde. Wir waren sehr stolz ...

... Am ersten, oder war es auch am zweiten Weihnachtstag, veranstaltete der MTV jedes Jahr sein Weihnachtsvergnügen. Neben einem Theaterstück wurden auch turnerische Vorführungen geboten. Einmal hatten wir von der ersten Riege uns etwas ganz Originelles ausgedacht. Unter der Bühne befand sich ein Raum, und in der Mitte des Bühnenbodens der Zutritt nach unten, eine Öffnung etwa 80x80 cm. Der Turnwart, in diesem Falle Wilhelm Klauditz, erschien auf der Bühne mit einem großen Koffer. Er legte den Koffer vor die Einstiegluke und öffnete ihn so daß der Kofferdeckel die Sicht nach hinten verdeckte. Wir übrigen Turner waren bereits unter der Bühne und wurden nun einzeln nacheinander von unserem Turnwart durch seine uns dargebotene Hand für die Zuschauer aus dem Koffer herausgezogen! Nach der Vorführung verschwanden wir dann wieder „durch“ den Koffer unter die Bühne. Die Überraschung war gelungen, die Zuschauer hatten ihre Freude an diesem Spaß ...

Helmut Meinhardt



Leichtathleten etwa 30 Jahre später

Der MTV Vechelde wird in den amtlichen Mitteilungen des „Sportbundes Niedersachsen“ vom 16. Dezember 1950 als bester Verein von Niedersachsen bei den Mannschaftsmeisterschaften der Leichtathleten in der C-Klasse genannt. – Das Bild zeigt die erfolgreichen Leichtathleten von links nach rechts: Erich Greite, Heinz Haak, Horst Westphal, Dieter Lieseberg, Rolf Herbort und Horst Kemper.

BEHERZIGUNG

Ein Mensch, der sich zu gut erschien,
als Vorstand dem Verein zu dienen,
und der, bequem, sich ferngehalten,
die Kasse etwa zu verwalten,
der viel zu faul war, Schrift zu führen,
kriegt einst der Reue Gift zu spüren.

Sein sechzigster Geburtstag naht –
wo schreitet wer zur Glückwunschat?
Tut dies am Ende der Verein?
Nur für ein unnütz Mitglied? Nein!
Kein Ständchen stramm, kein Festprogramm,
auch kein Ministerteleggramm,

Kein Dankesgruß der Bundesleitung
und keine Zeile in der Zeitung.
Wird etwa gar dann sein Begräbnis
ihm selbst und andern zum Erlebnis?
Entblößt sich dankbar eine Stirn?
Läßt eine Hand im schwarzen Zwirn
auf seinen Sarg die Schollen kollern,
bei Fahnensenken, Böllerbollern? –

An seinem Grab stehn nur der Pfarrer
und die bezahlten Leichenscharrer.
Der Mensch, der dies beschämend fand,
ward augenblicks Vereinsvorstand.

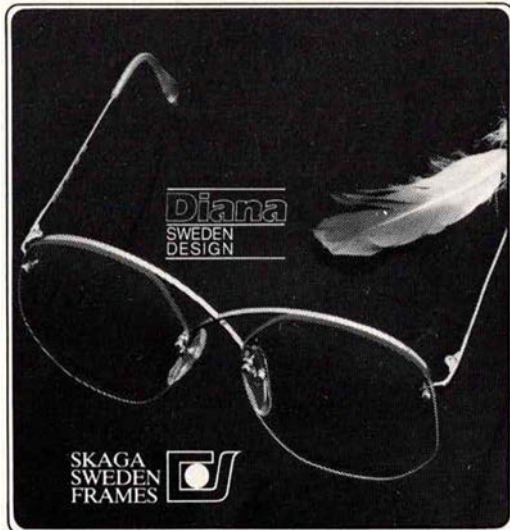
Eugen Roth

dt. Schriftsteller 1895-1976

Optikermeister

Günter Jung

staatl. geprüfter Augenoptiker



FACHGESCHÄFT
FÜR AUGENOPTIK
UND FOTO

3303 Vechelde
Taubenstraße 2
Ruf (0 53 02) 18 02

Erinnerungen an eine unvergeßliche Zeit

... Meine 6 Geschwister waren alle schon im Verein und ich durfte auch. Geld war damals im wahrsten Sinne des Wortes das Wenigste. Trotzdem bekam ich nach einiger Zeit ein richtiges Turnhemd, Turnhose und von Schuster Langemann auf dem Appelkamp ein Paar Turnschuhe. Sie waren aus kräftigem Stoff, rotbraun, mit einer nach oben angegossenen schwarzen Gummisohle, die wie Lack glänzte. Weil sie so schön und teuer waren, haben wir sie alle weitgehend geschont und haben zumeist barfuß geturnt. Was heißt geturnt? Wir machten alles. Die sogenannten volkstümlichen Übungen, das war Leichtathletik (Laufübungen, Wurf und Sprung) kamen im Übungsbetrieb immer zuerst. Dazu mußten wir über Behmes Hof am „Weißen Roß“, am Misthaufen vorbei, durch die Scheune in den Garten. Da waren Löcher für Weit- und Hochweitsprung ausgebuddelt. Dazwischen standen Obstbäume. Es war alles recht romantisch. Danach ging es in den Saal zum Reck-, Barren- und Pferdturnen. In drei Riegen ging es dann im Gleichschritt mit Gesang von Gerät zu Gerät. Die Vorturner waren streng aber gerecht . . .

... Die Zeit verging und wir durften als Jugendliche auch schon bei den Männern mitturnen. Willi Greite war der kräftigste von uns und auch stets der beste. Drei bis vier von uns lagen aber gleich dicht gedrängt dahinter. So haben wir denn auch

bei Veranstaltungen im Bezirk fast immer die ersten drei Plätze für Vechelde belegen können. 100 m in 11,2 Sek. zu laufen war damals schon außergewöhnlich. Mit 71 Jahren schaffte ich 1982 nur noch 16 Sek. C'est la vie! Mit unserer Truppe gingen wir aber auch über die Dörfer. Wir hatten unter Willi Greite eine „Zirkustruppe“ ausgearbeitet. Dabei machten wir neben gewagten Pyramiden auch Flugrollen über 10 nebeneinander liegende Turner. Unsere Vorführungen, immer auf freier Wiese, waren stets ein großer Erfolg.

Kein Wunder, daß wir auch bald Turner aus den umliegenden Dörfern anzogen. Sierße, Wahle und Vechelade. Es war eine schöne Zeit, die durch Wanderungen, z.B. Himmelfahrt nach Rüper oder in den Harz jedem in Erinnerung bleiben mußte . . .

... Es standen und stehen auch heute wieder Frauen und Männer ehrenamtlich in den Reihen. Sie sind das tragende Element. Ohne sie geht es nicht. Es wird nie erwartet. Trotzdem sollte man von Zeit zu Zeit einmal sagen: Danke schön.

Das möchte ich auch meinem alten Verein sagen, denn er hat mir das gegeben, was ich in der Schule nicht lernen konnte, was zum Leben in der Gemeinschaft aber unerlässlich ist.

Richard Dieterichs

Danke



Den Inserenten sagen wir herzlichen Dank für ihren finanziellen Beitrag; denn dadurch wurde die Herausgabe des »MTV-Schaufensters« sehr erleichtert.

Vorstandsmitglieder . . .

1. Vorsitzender:

Herbert Christoph
Berliner Straße 35
Vechelde, Tel. 789

Kassenwart:

Hans-Werner Helmrich
Königsberger Straße 40
Vechelde, Tel. 3248

Jugendwartin:

Dorothea Wittenberg
Meisenweg 2
Vechelde, Tel. 1369

2. Vorsitzender:

Gerhard Stache
Heisterkamp 6
Sierße, Tel. 2619

Stellv. Kassenwart:

Hans-Hermann Beyer
Fasanenstraße 11
Vechelde, Tel. 3386

Stellv. Jugendwart:

Uwe Riske
Amselring 16
Vechelde, Tel. 3227

Sportwart:

Konrad Peters
Danziger Str. 7
Vechelde, Tel. 4740

Schriftführerin:

Margot Wiesel
Hildesheimer Straße 11a
Vechelde, Tel. 4381

Pressewart:

Horst Ebeling
Hildesheimer Straße 71
Vechelde, Tel. 1387

Stellv. Sportwart:

Rudi Kranz
Hildesheimer Straße 76
Vechelde, Tel. 1240

Stellv. Schriftführerin:

Marion Christoph
Berliner Straße 35
Vechelde, Tel. 789

Stellv. Pressewart:

Günther Langmaack
Königsberger Straße 21
Vechelde, Tel. 3923

. . . und Abteilungsleiter:

Turnen:

Ingrid Meyer-Scharenberg
Dorfstraße 11
Sierße, Tel. 1484

Badminton:

Dr. Holger Haars
Amselring 21
Vechelde, Tel. 1548

Tennis:

Friedrich Meyerding
Peiner Straße 5
Vechelde

Volleyball:

Michael Finnmann
Falkenring 3
Vechelde, Tel. 5141

Handball:

Rudi Kranz
Hildesheimer Straße 76
Vechelde, Tel. 1240

Leichtathletik:

Hans-Peter Timpke
Zwetschenwinkel 5
Vechelde 6, Tel. 1976

Gymnastik:

Hanna Faist
Meisenweg 12
Vechelde, Tel. 3445

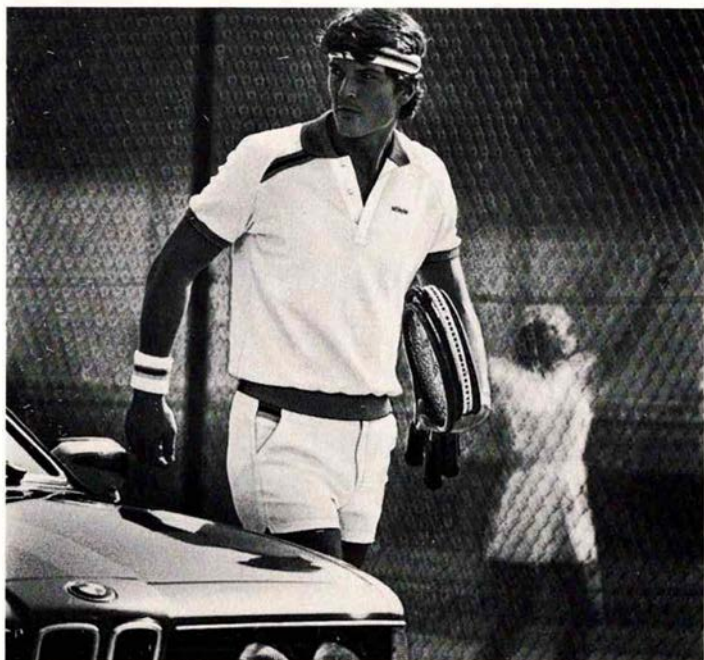
Schwimmen:

Detlef Heiser
Amselring 10
Vechelde, Tel. 1667



BLOCK

AM RING



**BMW bringt Sie sportlich
auf Touren, auch wenn Sie
ohne Auto unterwegs sind:
mit BMW M Accessoires.**

Mode für Freizeit und Sport, die besticht.
In Form, Qualität und Funktionalität.
Exklusiv und dynamisch wie der Motorsport.
Das Prädikat M Style gilt für alle Kleidungs-
stücke: vom Tennisdreß bis zur Lederjacke.
Funktionelle, schicke Accessoires sind mit
M Design gekennzeichnet.

M Style- und M Design-Produkte gibt es nur
beim BMW Händler.
Informieren Sie sich bei uns. Oder fordern
Sie den Katalog an.

Block am Ring Braunschweig Gifhorner Straße 151
3300 Braunschweig Telefon (0531) 315 05



Zentralverband
Gartenbau



Fachverband
Deutscher Floristen

BLUMEN - BASSE

gegr. 1879

GÄRTNEREI · MODERNE FLORISTIK
KERAMIK-STUDIO · FLEUROP-SERVICE

Seit mehr als 100 Jahren kultivieren wir in unserer hochtechnisierten Gärtnerei diverse Sorten von Schnittblumen und Topf-Pflanzen sowie auch Trockenblumen.

Das Angebot an stets frischer Ware – harmonisierend in Art, Farbe, Form und gediegener Keramik – ist Garantie für unsere geschmackvolle floristische Verarbeitung.

Lassen Sie sich in unserem modernen Fachgeschäft überzeugen !

Wir machen mehr aus Ihren Blumen

Hildesheimer Str. 26 - 3303 Vechelde - ☎ 0 53 02 / 10 10

Das moderne Fachgeschäft zwischen Harz und Heide